

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 135.

Sonntag den 11. Juni

1876.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Beteiligten gebracht, daß von jetzt ab die Gefinde-Dienstbücher nicht mehr von den Polizei-Revieren, sondern von der unterzeichneten Polizei-Direction für den gesetzlichen Preis von 20 Pfennigen ausgestellt werden. (Siehe S. 22 des Edicts vom 15. Mai 1869).

Gleichzeitig wird bemerkt, daß nur solche Personen Dienstbücher erhalten können, welche sich über ihre persönlichen Verhältnisse genügend zu legitimiren vermögen, sowie daß für in Verlust gerathene Dienstbücher nur dann neue ausgestellt werden, wenn glaubwürdige Beweise über den stattgehabten Verlust beigebracht sind.

Durch diese Einrichtung wird der §. 7 der Melde-Polizei-Verordnung vom 30. Januar 1876 nicht geändert, es verbleibt vielmehr bezüglich der Meldepflicht des Gefindes, sowie der Abstempelung resp. Beglaubigung des Dienstabschieds-Zeugnisses bei dem bisherigen Verfahren, wie dies der oben citirte Paragraph vorschreibt.

Es wird zugleich noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 23 des Gefinde-Edicts vom 15. Mai 1819 Demjenigen, welcher sich eine Unterlassung bezüglich der Anmeldung der Dienstboten oder bezüglich der Vorschriften über das Dienstbuch zu Schulden kommen läßt, irgend ein Klagrecht aus dem Gefinde-Edict nicht zusteht.

Wiesbaden, 3. Juni 1876. Die Königl. Polizei-Direction.  
v. Strauß.

## Notizen.

Morgen Montag den 12. Juni, Vormittags 8 Uhr: Versteigerung der zur Concursmasse des Carl Tölle dahier gehörigen Mobilien, im Gasthose zum „Holländischen Hof“, Schillerplatz. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionssofferten auf den Einband von 27 Bänden Lagerbuch, bei dem Herrn Bürgermeister Coulin. (S. Tglbl. 181.)

Nachmittags 3 Uhr: Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, in dem Rathhause zu Bierstadt. (S. heut. Bl.)

## Bekanntmachung.

Montag den 12. und Dienstag den 13. Juni l. J. wird die Versteigerung der zur Concursmasse des Philipp Kahl dahier gehörigen Waaren und Mobilien fortgesetzt.

Am 12. Juni Nachmittags 2 Uhr und am 13. Juni Vormittags 9 Uhr kommen zum Ausgebot:

Damentaschen, Papier-Wäsche, Pappschachteln, Bilderbücher, Hemdentücher, Photographie-Rahmen, 1 Kiste Siegelack &c.;

am 13. Juni, Vormittags 11 Uhr:

die Baden- und Exler-Einrichtung im Einzelnen und im Ganzen, 1 Stempelpresse, 1 Berggoldpresse, 1 Beschneidmaschine, 1 Parthie Messing- und Bleischriften;

und am 13. Juni Nachmittags 3 Uhr:

1 Bett, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 ovaler Tisch, 1 Bücher-schrank, 1 Kommode, verschiedene Bilder, Uhren &c.

Wiesbaden, den 10. Juni 1876.

Der Rassecurator:

H. C. Müller, Rechtsconsulent.

227

Ein Paar Kanarienvögel zu verk. Feldstraße 11, Dth, 6192

## Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren Albert Kirschbaum, Langgasse 53, Kaufmann Franz Eisenmenger, Moritzstraße 36, J. Gottschalk, Goldgasse 2, und S. Schmidt, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk  
in Wiesbaden.

1074

## Danksgiving.

Dem Versorgungshaus für alte Leute sind von Frau H. diverse Kleidungsstücke zugegangen, für welche bestens dankt  
188 Der Verwaltungs-rath.

„Goldenes Lamm“,  
26 Mezgergasse 26.

## Wieder-Eröffnung der Wirthschaft.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit die Eröffnung seiner sämtlichen neuhergerichteten Wirthschafts-Localitäten im „Goldenen Lamm“, Mezgergasse 26, ergebenst anzuzeigen und wird dauernd bestrebt sein, die ihn beehrenden Gäste durch Verabreichung vorzüglichen Rainzer Lagerbiers, sowie guter Speisen bei reeller und aufmerksamer Bedienung zufrieden zu stellen.

Zahlreichem Besuch sieht höflich entgegen

C. F. Fähnrich,

6014

Gastwirth zum „Goldenen Lamm“.

## Kaiseraal in Sonnenberg. 6267

Heute und jeden folgenden Sonntag findet Flügel-Unterhaltung statt, wozu freundlichst einladet  
Aug. Köhler.

## Double-Absälle

haben wöchentlich 1/2 Centner abzugeben

Gebrüder Reifenberg,  
Damenmäntel-Fabrik.

6272

**Kaffee,** roh und feis frisch gebrannt, in großer Auswahl und sehr preiswürdig, sowie in Boden per Pfund 47 Pfg., empfiehlt die **Colonialwaaren-Handlung** von **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenestraße 2a.

6186  
**FrISCHE Füllung von Apollinis** eingetroffen bei **J. Gassen, Ellenbogengasse 2.**

4139  
**Zöpfe,** Chignons, Voden, sowie alle anderen Haartarbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schembs, Saugasse 12.**

**Gummi- und Ganttschlänche, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke** stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von **18497 Carl Schmidt, Emserstraße 29 c.**

**Muhrkohlen,**

sehr reich, in feisler Waare liefern von heute ab direct aus dem Schiffe franco Haus Wiesbaden zu **18 Mark** per Fuhr von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Biekel, Saugasse 10,** bis 20. Juni entgegen.  
Biebel, den 10. Juni 1876. **Jos. Clouth. 6274**

Die **Dampfschneiderei & Brennholzhandlung** von **Zimmermeister Joh. Sauer,** **Dohheimerstraße 37 a** (oder verlängerte Bleichstraße), liefert trodenes **Buchen- und Nieren-Schneidholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franko in's Haus.

**NB.** Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** bei billiger Berechnung geschnitten. **11746**

**Steingutröhren**

empfehlen zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von **Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8. 1700**

Ein Jahrgang **„Ueber Land und Meer“** und **„Deutsche Romanzeitung“** sind billig zu verkaufen **Adlerstraße 20,** eine Treppe hoch. **5936**

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächeninhalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. **Näh. Exped. 4100**

**Gastellstraße 7** ist eine **Gyphwand** billig zu verkaufen. **6141**

**Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrasen, Polster und Kanape's** preiswürdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Stb., Part. 590**

Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder Lage sind billig zu verkaufen. **Näh. Exped. d. Bl. 5240**

Ein **Lachtauben-Räfig** zu kaufen gesucht. Adressen unter **O. O. 15** an die Exped. d. Bl. **6295**

**Hirschgraben 1a** ist ein einb. **Kleiderkranz** zu verl. **5651**

Ein **rentables Haus,** in der **Adolphsallee** belegen, ist Umzugs halber sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter den Buchstaben **P. J.** in der Exped. d. Bl. **6183**

Ein anständiger, junger Mann (Krankenwärter) empfiehlt sich zur **Bedienung und Ausföhren eines Kranken.** Näh. kleine Burgstraße 5 bei **A. Eichhorn. 6289**

Gesucht ein junger Mann, der einem Knaben den ersten Elementar-Unterricht erteilen kann. Näh. **Hellmundstraße 19, Part., Vorm. 6288**

An die **Schönste der Schönen.**

Zu spät gelesen, war leider nicht mehr möglich, bitte nochmals am donnerstages **10. Juli** nach der **Helenestraße 16** bei **ophischen Heiler** zum **10. Geburtstag.** Das **Sophischen** soll leben, der **Onkel** daneben, die **Tante** das **hoch** leben sie alle **Drei.** **E. W. 631**

Ein **Kasten** wurde verloren. Gegen Belohnung **de: Artillerie-Kasernen-Wache** abzugeben.  
Ein **Dienstbuch** wurde verloren. Gefälligst abzugeben in **Expedition** dieses Blattes. **632**

**Entlaufen** ein junger **Gund** (Mops), schwarz gelbgrauer Schnauze, Vorder- und Hinterpfoten gelb, über den Augen zwei gelbe Flecken. Abzugeben gegen gute Belohnung **Schwabacherstraße 33, Hinterhaus.** Vor Anfordern wird gewarnt. **633**

Zugelaufen ein junger, braun und weiß gefleckter **Gund.** Abzugeben gegen die Einrückungsgebühr und Futterkosten **Kirchgasse 13** bei **J. W. Kommerhausen, Uhrmacher. 629**

Ein junges, alleinstehende Frau **s. Aushilfsstelle.** Näh. **Schachtstr. 11** ein Mädchen, welches schön Weißzeug nähen und ausbessern kann wird gesucht. Näheres **Adolphstraße 1.** **631**

Gebilte **Kleidermacherinnen** werden gesucht **Walramstraße 31** Seitenbau rechts. **634**

In vier Monaten können junge Mädchen das **Kleideranzfertigen** Maafnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näheres **Michelberg 9** bei **Marie Strehmann. 638**

**Gesucht** 1 **Bonne,** 1 **Buffetmädchen,** 1 **feine Kellnerin,** 1 **feines Kindermädchen,** 1 **feine, bürgerliche Köchin,** 1 **Rüchermädchen,** alle gegen sehr **hohen Lohn; es suchen Stellen** 1 **Französin** welche kein Deutsch spricht, 19 Jahre alt, als **Bonne** (auf Gehalt wird nicht gesehen), 1 **Badenmädchen** (Gehalt wird nicht beansprucht), 1 **Herrschafsköchin,** 1 **deutsche Bonne,** welche etwas französisch spricht, **feine Hausmädchen,** sowie **Mädchen** als solche allein durch **Frau Birek, Bahnhofstraße 10 a, 1. Stock. 30**

**Rheinstraße 19** wird ein **Dienstmädchen** gesucht, am liebsten vom **Lande. 6281**

Ein **braves Mädchen,** welches alle Hausarbeiten versteht, wird auf **1. Juli** gesucht. Näh. **Kirchgasse 22** im **Laden. 6288**

Ein **solides Dienstmädchen** wird gesucht **Bleichstraße 13, Hinterhaus,** eine **Stiege** hoch rechts. **6282**

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Wörthstraße 16, 2 St.;** daselbst ist ein **vierrädriger Kinderwagen** für **10 M.** zu verkaufen. **6277**

Ein **tüchtiges, gewandtes Hausmädchen,** welches **serviren und bügeln,** sowie **Zimmer reinigen** kann, wird gesucht **Gartenstraße 5.** **Gute Zeugnisse** sind erforderlich. **6028**

Im **Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“** wird ein **braves, fleißiges Mädchen** in die **Küche** auf gleich gesucht. **6268**

**Kindermädchen** wird gesucht **Taunusstraße 19, 3. Stock. 6293**

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht **Taunusstraße 12. 6287**

Ein **solides, häusliches Mädchen,** welches alle Hausarbeiten versteht und **Fremde bedienen** kann, wird zum **1. Juli** gesucht **Kapellenstraße 2, 2 Stiegen** hoch. **6305**

Gesucht werden ein **Hausmädchen** und ein **Kindermädchen.** Eintritt sofort. Stelle sucht ein **Mädchen** den **Tag** über zu einem **Kind** durch das **Stellennachweise-Bureau** von **Fr. Diehler, Neustraße 16. 6351**

**Herrschaften** können auf gleich und später das **feinste, sowie bürgerliche Dienpersonal** jeder Branche erhalten; auch findet gutes **Dienpersonal** jederzeit gute Stellen durch **Frau Dörner, Marktplatz 3. 6332**

Ein **Mädchen,** das etwas **lochen** kann, wird für **kurze Zeit** zur **Aushilfe** gesucht **Wilhelmstraße 14, 3 Treppen. 6330**

Ein **französische Schweizerin,** welche ziemlich deutsch spricht, sucht **Stelle** zu **Kindern d. Ritter, Webergasse 13. 157**

Ein ordentliches Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bügeln, nähen und serviren kann, wird gesucht Nicolastraße 5, Treppen hoch. 6309

Mädchen f. Küche u. Hausarbeit gef. Elisabethenstr. 19, 2 Tr. 6321  
**Gesucht 2** Hotelzimmermädchen, eine Kinderfrau, sowie eine Hotelköchin (Lohn per Monat 15—30 Thlr.), sowie Haus- und Küchenmädchen. **Stellen wünschen** gute bürgerliche Köchinnen, eine Kammerjungfer und eine Bonne durch Frau Wintermeyer, Hefnergasse 15. 6334

**Gesucht Haus- und Küchenmädchen (10 Gulden Lohn monatlich) und Zimmermädchen nach Bedarf durch Frau Schug, Hochstraße 16.** 6337

Ein gelehrt Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 39. 6339

Gesucht werden einige junge Mädchen, auch können die geehrten Herrschaften Haus- und Zimmermädchen gleich und später erhalten d. das Stellennachweise-Bureau v. **G. Seib**, Nerostraße 34. 6345

**Richtige** Spilmädchen gegen 21 Mark Lohn sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 157

**Stellen suchen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13: **Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen**, ein gelehrt Mädchen, welches 4 Jahre in einer Stelle war, zur Stütze der Hausfrau, sowie ein tüchtiges Lademädchen. 157

Ein Schlosserlehrling gesucht von **Karl Wörner**, Wellrißstraße 38. 6306

Ein Schuhmachergehilfe gesucht Wellrißstraße 3. 6291

Ein Diener, welcher vier Sprachen spricht, sowie eine bürgerliche Köchin von außerhalb suchen baldigst Stellen; auch werden auf gleich mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als solche allein gesucht durch **A. Eichhorn**, kleine Burgstraße 5. 6289

Friedrichstraße 7 wird ein Schweizer gesucht. 6324

Ein junger Hausburche auf gleich gesucht gr. Burgstraße 8. 6353

Ein Bauhchreimer (Anschläger) gesucht. Näheres Expedition. 6320

Ein guter Schreinergehilfe gesucht Kirchgasse 7. 6347

**4000 Mark** werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub C. F. 17 an die Expedition d. Bl. 6329

Für einen jungen Mann von 17 bis 18 Jahren wird in einer respectablen Familie eine gute Pension gewünscht. Meldungen wolle man unter Angabe der Bedingungen mit der Bezeichnung **R. P.** an der Expedition dieses Blattes abgeben. 6352

Ablerstraße 11 ist ein kleines Logis auf 1. Juli zu verm. 6313

Ellenbogengasse 13 ein möbl. Mansardhagen zu verm. 6327

Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 6269

Regergasse 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6349

**Taunusstrasse 7**

ine elegante, möblirte Wohnung von 5—6 Zimmern ganz oder getheilt zu vermieten. 4949

Wellrißstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6317

Nähe guter Restauration, **Karlstraße 12**, schönes möbl. Zimmer im Garten **billig** zu vermieten. 6302

Dachkammer mit Bett zu vermieten Hirschgraben 14. 6325

Ein Salon, Schlafzimmer, Küche nebst Keller ist sogleich bis October Abreise halber sehr billig zu übergeben Wellrißstraße 34, Bel-Etage.

**Biebrich**

ine elegante Parterre-Wohnung oder auch Bel-Etage mit Balkon in einem neuen, schön gelegenen Hause an eine ruhige Familie zu vermieten. Alleiniger Mitbewohner der kinderlose Eigenthümer. Alle Bequemlichkeiten, Garten etc. Näh. Exped. 6273

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Webergasse 42, Hdb., 3 St. h. 6280

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Steingasse 14, 1. Stock links. 6310

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Helenestraße 15, Wrbh., 3. St. 6335

Ein Arbeiter kann Schlafstelle haben Kirchgasse 12, 4. Stock. 6328

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unser geliebtes Söhnchen, **Gottfried**, am 9. d. Mts. Abends 9 1/2 Uhr im Alter von 6 Monaten plötzlich durch den Tod entzissen wurde.

Um stille Theilnahme bitten  
 Die trauernden Eltern:  
**Friedr. Becker.**  
**Emilie Becker, geb. Becker.**

6292

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Großmutter, **Elisabeth Blum**, geb. **Faust**, gestern Morgen nach längeren Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten  
 Die trauernden Hinterbliebenen.  
 Die Beerdigung findet heute Sonntag den 11. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 8, aus statt.

6318

Am Freitag den 9. d. Mts. entschlief sanft nach schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater,

**Dr. Julius Hoffmann.**

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hierdurch zu der Beerdigung ein, welche Sonntag den 11. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen.

6338

**Todes-Anzeige.**

6290

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend 11 1/2 Uhr unser innigstgeliebtes, einziges Töchterchen, **Margarethe**, im Alter von 1 1/2 Jahren mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.  
 Die tiefbetrübteten Eltern:  
**Friedrich Seilberger.**  
**Christine Seilberger, geb. Mauersberger.**

**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager,

**Karl Ruppert,**

nach vorhergehender Leibesabwesenheit am Freitag Abend sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.  
 Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

6346

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Montag den 12. Juni Abends 8 Uhr:

**Grosses Gartenfest.**

Extra-Doppel-Concert im Curgarten,

ausgeführt von

der **städtischen Cur-Capelle** unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner und dem **Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld.-Art.-Regiments No. 27** unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Beul.

Während des Concertes:

**Tableaux fondants in freier Luft**

in zwei Abtheilungen,

dargestellt von dem Optiker des Königl. Polytechnikums in London Herrn **L. K. Maju** aus Amsterdam.

**I. Abtheilung.**

Landschaft bei Nacht. — Gutenfels am Rhein. — Münsethurm bei Bingen. — Ruine Rheinfels. — Brömser Burg bei Rüdesheim. — Promenade Meyerbeer in Spaa. — Kölner Eisenbahnbrücke. — Loreley. — Schlossbrücke in Berlin. — Denkmal Friedrich des Grossen. — Promenade in Baden-Baden. — Eisenbahnbrücke (Aussen- und Innenseite) über den Lek in Holland. — Holländische Landschaft. — Drei Ansichten von Amsterdam. — Vyverberg im Haag (Holland). — Eiswunder am Nordpol. — Der erste Besuch am Nordpol durch Barends und Heemskerck nach einem alten Gemälde. — Der Untergang des Schiffes Herrmann: Das Schiff in offener See — Das Wetter ändert sich — Sturm und Blitz — Das Schiff in Brand — Rettung auf ein Floss.

**II. Abtheilung.**

Paris 1871: Finanz-Ministerium — Vendôme-Platz — Tuilleriesgarten als Bivouak — Tuilleries-Palast — Brand des Palastes. Perspective-Bilder: Prag — Zürich. Schweizer Ansichten: Bad Pfäfers bei Ragaz — Mühlbachfall — Wassermühle — Schloss Effeld bei Nacht und Mondschein — Mühle am Bodensee. Antiken: Kolossal-Tempel in Nubien — Arena in Pompeji — Laokoon — Bilderwerk-Gruppe aus dem Vatikan — Paulus-Fontaine in Rom — Amor mit Pfeil und Bogen — Nacht und Morgen von Thorwaldsen — Hagar von Professor Wittig in Düsseldorf — Der Bethlehemitische Kindermord — Moses nach Paul de la Roche — Holländische Fischer von der Insel Urk am Zuideersee — Leuchthurm Eidestone, Tag, Nacht, Sturm — Farbenspiele.

Während der beiden Abtheilungen der optischen Darstellung:

**Bengalische Beleuchtung der fontaine und des Weisers.**

Zum Schlusse:

**Bengalische Beleuchtung und Feuerwerk.**

Bei ungünstiger Witterung wird das Gartenfest bis zu weiterer Ankündigung verschoben und findet dann Concert im grossen Saale statt. Eine rothe Fahne am Curhaus-Portal gilt als Zeichen, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet. An dem bezeichneten Abend bleiben sämtliche Thore des reservirten Gartens geschlossen und findet der Eingang nur durch das Hauptportal statt, worauf hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht wird. Nach eingeholter Genehmigung der betr. Behörden ist für diese besondere Veranstaltung dem Curtax-Reglement und dem Wortlaut der Abonnements- und Curkarten entsprechend, der freie Eintritt aufgehoben.

Abonnenten des Curhauses und Inhaber von Jahres- und Saison-Curtax-Karten erhalten besondere Bilets gegen Abstempelung der Karten zum reducirten Preise von 1/2 Mark, welche indessen bis 6 Uhr des bezeichneten Abends an der Curkasse vorher gelöst werden müssen. Für Nichtabonnenten Preis der Eintrittskarten **1 Mark**. An der Abendkasse kosten sämtliche Karten ohne Ausnahme **1 Mark**.

Bei Verschiebung des Festes behalten die Karten für den später anzuberaumenden Abend **Gültigkeit**, eventuell werden dieselben gegen Rückvergütung des Betrages an der Curkasse zurückgenommen.

Die verehrlichen Abonnenten und Curtaxkarten-Inhaber werden höflichst ersucht, die Eintrittskarten **möglichst zeitig vorher lösen zu wollen.** Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Brauerei Ruhl.**

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: **CONCERT.**  
6338 **H. Sternberger.**

**Flügel-Unterhaltung mit Begleitung**

findet jeden Sonntag statt bei

6326 **Philipp Krämer** in **Bierstadt.**

**Bekanntmachung.**

Die an dem Vorschussvereins-Gebäude zu Wiesbaden vorkommende **Laditxerarbeit**, veranschlagt zu 5160 Mark 79 Pf., soll Submissionswege in 3 Loosen vergeben werden. Der Kostenanschlag und die Uebernahmsbedingungen liegen auf dem Baubureau während der üblichen Bureaustunden zur Einsicht offen.

Die Submissionsofferten sind besiegelt mit der Aufschrift „**Submissionsofferte auf Laditxerarbeit an dem Vorschussvereinsgebäude zu Wiesbaden**“ bis zum **20. Juni l. J. Mittags 12 Uhr** auf dem Bureau des Vorschussvereins einzureichen und findet diesem Termine auch die Eröffnung der Offerten im Beisein erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, den 9. Juni 1876.

**Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.**  
**Eingetragene Genossenschaft.**

115

**Roth. pp. Gabel.**

**Genossenschafts-Bazar in Hamburg.**

Sämmtliche **Gewinne** sind eingetroffen und können **Montag den 12. Juni ab** in der Theater-Restaurant gegen Rückgabe der Loose abgeholt werden.

33

**Der Local-Ausschuss.**

Das am 21. v. M. angefangene

**Preisschießen**

wird heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr anfangen fortgesetzt, wozu freundlichst einladet

6343

**Ph. Ad. Ries**, „zur Diana“ in Dohheim

**Stifts-Felsenkeller**



Sonntag den 11. Juni Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

**National-Concert**

der Tyroler Sängergesellschaft

Walek aus dem Zillertal

3 Herren und 3 Damen

Entrée 25 Pfg. à Person

Dienstag den 13. Juni Abends 8 Uhr: **Zweites Concert** in obengenanntem Garten.

**Illumination.**

**„Bürger-Schützen-Halle“ unter den Eichen.**

Heute Sonntag den 11. Juni, Nachmittags von 3 Uhr an

**Frei-Concert.**

(Militär-Capelle.)

Abends: **Bengalische Beleuchtung.**

Es ladet zum Besuche ein

6308

**Brönner, Restaurateur**

**„Goldenes Ross“.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Grosses Concert** in meinem Garten-Local

**Mainzer Actien-Bier.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

6307

**Joh. B. Schütz**

**Haus-Telegraphen**

werden unter billigster Berechnung und jahrelanger Garantie gelegt.  
**C. Rommershausen, Langgasse**

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**  
**kleine Schwalbacherstrasse 2a,**

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche zc.

165

**Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager**  
**1 grosse Burgstrasse 1.**

**Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.**  
**Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.**

**Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.**  
**Spiegel in grosser Auswahl.**

3214

**E. Hess.**

**Franz. Glacéhandschuhe**

für Herren und Damen

(1-8knöpfig) werden nur einige Tage von einer auswärtigen Fabrik

**unter den Fabrikpreisen**

vollständig ausverkauft

**13 Tannusstrasse 13, Prince of Wales,**  
unweit des Kochbrunnens.

**Damenhandschuhe (2knöpfig) von 1 Mk. 25 Pf. an. Besonders empfohlen: Gants de Suède**  
**oder dänische Handschuhe (2-, 3- und 4knöpfig) von 1 Mk. 25 Pf. an.** 6184

**Die Niederlage**

der

**ersten Wiener Haarzopf- und**  
**Chignons-Fabrik,**

preiskrönt 1873,

empfehlen sich den geehrten Damen bei  
promptester und reellster Bedienung.

184 Gruhl, Goldgasse 21.

**Bekanntmachung.**

Mein Kindergarten beginnt wieder nächsten Montag  
den 12. d. Juni Morgens 9 Uhr.

Aufnahme von Kindern vor dem schulpflichtigen Alter täglich  
Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr in  
der Anstalt **Wellritzstrasse 21.**

6276

**E. Hooser.**

**Gesangverein „Liedertafel“.**

Die auf morgen Montag bestimmte **Generalversammlung**  
findet einige Tage später statt. **Der Vorstand.** 358

**Männergesangverein „Concordia“.**

Dienstag den 13. Juni Abends 9 Uhr:

**General-Versammlung**

im Vereinslokale zum **„Badischen Hof“.**

**Tagesordnung:** Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

292

**Der Vorstand.**

**Katholischer Gesellenverein.**

Heute Abend 8 1/2 Uhr **Vortrag**, wozu auch die Ehrenmitglieder  
höflichst eingeladen werden. **Der Präses.** 6304

**Tanzkränzchen.**

Um dem Wunsche mehrerer meiner Schüler nachzukommen, werde  
ich heute im großen Saale zum **Römersaal** ein **Tanzkränz-  
chen veranstalten.** Ich lade dazu meine sämtlichen Schüler  
und Schülerinnen, sowie Freunde und Gönner ergebenst ein.

Entrée für einen Herrn 50 Pfg., Damen frei.

Hochachtungsvoll **Ph. Schmidt**, Tanzlehrer.

NB. Herr Becker wird ein vorzügliches **Wiener Bier** in  
Flaschen verabreichen. 6342

# Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Neu ausgestellte Gemälde: F. Häussler in München, „Aus der Ferno“; K. Kögler in Wiesbaden, R. Fresenius in Düsseldorf, „Marino“; W. Lichtenheldt in München, „Mondlandschaft“; Andreas Achenbach, H. Hiddemann in Düsseldorf, „Picknick im Walde“.

Ferner alte Meister: Dominico Zampiera nomme Dominichino, Guido Rene, Valentin, Bachacomul, Pousin etc. 6316

C. Merkel.

## Grosser Bielefelder Leinen-Ausverkauf.

Aus einer Concursmasse sollen hier in Wiesbaden binnen zwei Tagen 10 Kisten verschiedene Leinwand mit 30 Procent unterm Fabrikpreise verkauft werden.

Es befinden sich auf Lager 100 Stück Leinwand, Tischzeug, Taschentücher und Tafeldecken mit passenden Servietten in allen Arten.

Das Verkaufsort befindet sich Langgasse 3e und dauert der Verkauf nur bis Montag den 12. d. M. und nicht länger. — Um Rückfracht zu ersparen, wird die Waare so billig verkauft, daß kaum die Carre berechnet sind. Der Verkauf dauert nur bis Montag den 12. d. Mts. und nicht länger. 6944

Das Verkaufsort befindet sich Langgasse 3e.

## Die Imprägnir-Anstalt

der Gebrüder Avenarius zu Gau-Algesheim erläßt

### Carbolineum,

besten und billigsten Anstrich für im Freien stehende Holz, als Latten- und Bretterdane, Holzbauten, in Quantitäten bis zu 4 Kilo herab zu Mk. 0,25 per Kilo.

Schöne Farbe, unbegrenzte Haltbarkeit des gestrichenen Holzes. Stamm- und andere Holz werden, so weit sie in die Erde kommen sollen, billigst imprägnirt. 5338

Die Färberei und chemische Wasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt von C. Meyer, Schulgasse 4, empfiehlt sich im Färben und Drucken, sowie im Chemisch-Waschen von Herrn- und Damen-Garderobestücken, Möbel- und Gardinenstoffen, Zimmerteppichen etc. Glace-Handschuhe werden schönstens gefärbt und gewaschen. 6301

In den ersten Tagen lade wieder einen Waggon Flaschen, sowie alle Sorten Bier-, Wein- und Nesselweingläser aus. Ich empfehle dieselben zur geneigten Abnahme und auf best billigen Preisen. Achtungsboll 6296

Wilh. Horn, 9 Michelsberg 9.

Ein Landhaus mittlerer Größe mit Garten wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Forderung bittet man Chiffre W. Nr. 26 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 6279

Kanarienvogel (Parzer), junge und alte, zu verkaufen Michelsberg 30, 3. Stock. 6275

Zöpfe von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per Stück zu 85 Pfg. Dämergasse 10. 6190

Neugasse 22 ist ein gebrauchter Rothherd zu verkaufen. 6140

Weisbergstrasse 1 eine grüne Garnitur Möbel zu verk. 6131

100 Bohnenstangen zu verk. Römerberg 26, Dth. 6189

Ein Kanape ist billig zu verkaufen Römerberg 9. 6070

## Möbel,

wobei nußbaumene und tannene Kleider-schränke, Bücher und Spiegelschränke, Secretäre, Schreibkommoden, Buffets, Ausziehtische, alle Arten andere Tische, Kommoden, Console, Nachtschränken, nußbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Bettwerk, Sopha's, Stühle u. s. w., alle und neue Kunstgegenstände empfiehlt 6294

Wilh. Schwenk, Ringgasse 13.

Ein Retour-Billet von Darmstadt über Mainz, Köln, Emmerich nach dem Haag, Holland, gültig bis zum 17. Juni, ist für 18 Mark, die Hälfte des Preises, an einen Reisenden zu verkaufen. Näheres Webergasse 31 eine Stiege hoch. 6322

Es werden ca. 250,000 bis 300,000 L. Qualität Feldbadkette für die Canalisirung des Salzbachs zu kaufen gesucht. Lieferanten wollen gefälligst die Lieferungsbedingungen etc. bei Unterzeichneten einsehen. J. Eckert & Ph. Kürzer, 6341

Maurermeister.

## Abreise halber sogleich zu verkaufen.

Ein französisches Bett mit Keil und Matratze, ganz neu, ein eleganter Blumenständer, ein neuer, zweithüriger Schrank, ein Waschtisch, ein Nachttisch, ein großer, eleganter Spiegel mit goldenem Aufsatz, sowie noch ein schöner Spiegel, goldene Fenstergallerien und verschiedene Bilder, alles ganz neu, gegen Baarzahlung gleich zu verkaufen Weisbergstrasse 34. 6271

Schöner Kopfsalat zu haben Geisbergstrasse 21. 6286

Schöne Gemüsepflanzen billig zu verk. Weisbergstrasse 3. 6300

Eine neue, eichene Waschbütte und eine neue Leiter sind zu verkaufen Römerberg 26. 6323

Pianino zu verkaufen. Näh. Expedition. 6340

Ein elegantes Buffet mit Marmorplatte und ein Weiszeugschrank mit Bureau-Einrichtung zu verkaufen. N. E. 9319

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

9. Juni.

Geboren: Am 8. Juni, dem Schuhmacher Jacob Oberhinninghofen e. S. — Am 9. Juni, dem Fuhrknecht Philipp Amthor e. Z. — Am 6. Juni, dem Herrnschneidergehilfen Philipp Willner e. Z. — Am 8. Juni, dem Restaurateur Friedrich Stolte e. Z. — Am 6. Juni, dem Herrnschneidergehilfen Wilhelm Martin e. S., R. Friedrich Wilhelm. — Am 8. Mai, dem Schuhmacher Friedrich Duda e. l. Z.

Aufgeboren: Der Civil-Supernumerar Jacob Seibert von Baumholder, Kreis St. Wendel, wohnh. dahier, und Josefine Louise Schmitz von Baumholder, wohnh. daselbst. — Der Diener Friedrich Wilhelm Albert Gade von Meßdorf, wohnh. dahier, und Catharine Franziska Louise Berles von Pfeddersheim in Rheinhessen, wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 7. Juni, der unverheh. Pfarrer Johann Graf von Wemdingen, Königl. Bayer. Bezirksamts Donauwörth, alt 88 J. 2 M. 18 Z. — Am 8. Juni, Elise Wilhelmine, Z. des verst. Pachmeisters Philipp Schranz, alt 8 J. 4 M. 18 Z. — Am 8. Juni, Margarethe Anna Caroline Pauline, Z. des Steinhauergehilfen Friedrich Seiberger, alt 1 J. 7 M. 25 Z. — Am 8. Juni, der Lackirergehilfe Matthias Damm, alt 64 J. 10 M. 28 Z.

Zusammenstellung der im Monat Mai in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 154 Kinder (93 Knaben und 60 Mädchen, darunter 3 todtgeb. Knaben, 1 todtgeb. Mädchen, 5 unehel. Knaben, 4 unehel. Mädchen und 5 Zwillingengeburt, und zwar dreimal je 1 Knabe und 1 Mädchen, einmal Knaben und einmal Mädchen).

Aufgeboren: 61 Paare.

Verheirathet: 36 Paare.

Gestorben: 91 Personen, und zwar: Unter 1 Jahr 19 männlich, 7 weiblich; von 1—5 Jahren 5 m., 4 w.; von 5—10 Jahren — m., 3 w.; von 10—20 Jahren — m., — w.; von 20—30 Jahren 5 m., 2 w.; von 30—40 Jahren 6 m., 4 w.; von 40—50 Jahren 3 m., 2 w.; von 50 bis 60 Jahren 2 m., 3 w.; von 60—70 Jahren 6 m., 5 w.; von 70 bis 80 Jahren 3 m., 6 w.; von 80—90 Jahren 2 m., — w. Hierzu die Todtgeborenen 3 m., 1 w.

Mainz, 9. Juni. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig besahren und waren die Preise der günstigen Witterung wegen etwas billiger. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 25 Mk. 40 Pf. bis 25 Mk. 80 Pf. 200 Pfd. Korn 18 Mk. 60 Pf. bis 18 Mk. 80 Pf. 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 20 Pf. bis 17 Mk. 60 Pf. Im Großhandel flau. Fremder Weizen 25 Mk. 80 Pf., franz. Korn 19 Mk. Branntwein 49 Mk. 70 Pf. Rübsl 37 Mk.

Reperoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 11. bis 10. Juni. Sonntag den 11.: Melusine. Montag den 12.: Der Freischütz. (Hrl. Pessiatt, als Gast.) Dienstag den 13.: Das Gefängniß. Tanz. Mittwoch den 14.: Die Jugenotten. (Hrl. Amann, als Gast.) Donnerstag den 15.: Zum Ehrenmale: Der Frauen-Advocat. Tanz. Freitag den 16.: Im Wartesalon I. Classe. Tanz. Erziehungs-Refultate. Tanz. Samstag den 17.: Ein Lustspiel. Sonntag den 18.: Lohengrin. Montag den 19.: Der Kaufmann von Venedig.

**Tages-Kalender.**

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr bis Abends.  
Permanente Kunst-Ausstellung (Königliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
Heute Sonntag den 11. Juni.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.  
Zurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Katholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
Königliche Schauspiele. 127. Vorstellung. „Melusine.“ Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von Carl Stammann. — Anfang 7 Uhr.  
Morgens Montag den 12. Juni.  
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.  
Zurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Großes Gartenfest.  
Königliche Schauspiele. 128. Vorstellung. „Der Freischütz.“ Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.  
Agathe: Hrl. Pessiatt, vom Königl. Theater in Hannover, als Gast. — Anfang 7 Uhr.

? In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung kam u. A. ein Gesuch der Herren Kalle & Comp. aus Diebrich, dahin gehend, die sich aus ihrer Fabrication ergebende Fuchsinbräue in den Rhein leiten zu dürfen, zur Verhandlung. Gegen dieses Project sind Einwendungen erhoben worden 1) von der Domänen-Abtheilung der Königl. Regierung; 2) von der Direction der Nass. Aemter-Gesellschaft als Pächterin des Rheinstromes in der Gemarkung Diebrich; 3) von dem Commando der Infanterieschule wegen ihrer Schweißanstalt; 4) von dem Badewirth Sturm und 5) von Herrn Arisrachi-Bey, der das Wasser zum Begießen seiner Blumen benutzt. Diesen Einwendungen gegenüber gibt die Königl. Regierung den Gesuchstellern unter den Bedingungen die Erlaubniß, daß die Bräue so stark mit Wasser verdünnt werde, daß sie höchstens 1 pCt. Arsenit enthält, daß ein verschlossener Controllkasten in der Abfuhrleitung, zu welchem die Behörde den Schlüssel führt, angebracht wird und daß die Abfuhr bis in den Strom gelegt werden. Schließlich darf die Ableitung nur zur Nachtzeit und zwar zwischen 11 und 4 Uhr geschehen.

? Polizeigericht vom 10. Juni. Ein Tagelöhner aus Massenheim, der bei einem Metzger hier beschäftigt war und das Ausstragen von Fleisch besorgte, ist von einem Schöymann angezeigt gewesen, daß er mit einer Fleischmühle längs des Krottoirs in der Webergasse gegangen, und war ihm deshalb eine Strafe von 150 Mark angesetzt worden. Auf erhobenen Widerspruch Seitens des Berangeigten wird in der heutigen Verhandlung nicht allein die Contravention constatirt, sondern auch nachgewiesen, daß Denunciant sich ungezogen gegen den Schöymann benommen hatte, und beschließt das Gericht, die angelegte Strafe auf 3 Mark zu erhöhen. — Beim diesjährigen Ersatzgeschäft hatte beim Namensaufruf ein Conscriptoriter gefehlt, und war der betreffende Bursche von der Polizei mit einer Strafe von 10 Mark belegt. Durch die heutige Vernehmung wird aber der Berangeigte dadurch entlastet, daß durch einen Schöymann nachgewiesen ist, wie derselbe beim Aufrufen des Buchstaben K anwesend gewesen, während derselbe Bursche in der Liste mit C aufgeführt ist, dieser auch durch eine amtliche Bescheinigung nachweist, daß sein Name mit K und nicht mit C geschrieben wird. Aus diesen Gründen mußte Freisprechung erfolgen. Dem in dieser Sache als Zeugen geladenen und nicht erschienenen Polizeisecretär wird vorbezüglich der Nachweise einer dienstlichen Verhinderung eine Strafe von 6 Mark angesetzt. — In einer am 18. März d. J. stattgehabten Volksversammlung im „Deutschen Hofe“ dahier war am Schlusse derselben von dem Vorsitzenden behufs Deckung der Tageskosten zu freiwilligen Beiträgen (sog. Kellercollekte) aufgefordert worden und zwei Mann gewählt, die am Ausgang des Saales die zu gebenden Spenden beaufsichtigten. Der diese Verammlung überwachende Polizeibeamte erachtete dies als eine öffentliche Collecte, wozu die Genehmigung der Behörde einzuholen sei, und waren dem Vorsitzenden 15 Mark und den beiden Hülfstern je 5 Mark Geldstrafe angesetzt. Das Gericht erkannte auf Freisprechung, weil ein unbefugtes Collectiren im Sinne des Gesetzes nicht vorliegt. — Der Inhaber eines Besonderevermietbureaus ist verangeigt, daß er stellesuchenden Diensthöten gegen Vergütung Kost und Logis gewähre und dadurch eine Schankwirtschaft betreibe, wozu er eine Concession nicht besitze. Der Angeklagte stellt dieses entschieden in Abrede, etwas Gegenseitiges ist nicht nachgewiesen, auch liegen keinerlei Belastungsmomente für die erhobene Anklage vor, und erfolgte Freisprechung. — Im Februar wurde von einem Schöymann die Anzeige gemacht, daß vor einem Hause in der Webergasse des Morgens nicht gereinigt gewesen sei. Der Berangeigte gibt seine Widerspruchserklärung dahin ab, daß er weder Eigenthümer noch Administrator dieses Hauses sei. In der heutigen Verhandlung erklärt die

wirkliche Hauseigenthümerin, sie habe an ihren Miether, den jetzigen Angeklagten, das Erdreich gestellt, dessen Reinigung möge das Straßenreinen gegen eine ihm von ihr zu leistenden Vergütung übernehmen, und dies habe der Berangeigte gestattigt. Da hieraus nicht gefolgert werden kann, daß Letzterer für die Reinigung aufzukommen hat, so wurde derselbe von der Anklage freigesprochen. Gegen die Hauseigenthümerin jetzt noch vorzugehen, ist insofern unstatthaft, als die Contravention verjährt ist. — Wegen Wechsel-Kempel-Contravention werden zwei hiesige Einwohner zu je 15 Mark Strafe und in die Kosten des gerichtlichen und Administrativverfahrens verurtheilt. — Ein Carousselbesitzer, der einen Hund länger als 8 Tage im Besitze hatte, ohne denselben anzumelden, wird in 2 Mark Strafe genommen. — Am 8. April Mittags geriethen zwei Frauen am f. g. Schwan Sa in Streit, der damit endete, daß eine der anderen einen Laib Brod, den sie zufällig bei sich trug, mehrmals über den Kopf schlug. Es entstand ein großer Menschenauflauf und verurtheilt das Gericht eine der Frauen zu 5 Mark und zum Kostenersatz. — Ein hier conditionirender Kutscher, welcher angezeigt war, daß er sich pro 1876 nicht zur Stammrolle angemeldet hatte, wird freigesprochen, weil constatirt ist, daß die Meldung doch stattgefunden hat.

— Die Werthe'sche Kurhaus-Kunstausstellung ist auch in dieser Woche um mehrere Gemälde bereichert worden, von welchen eines, neben seinem Kunstwerthe, für Wiesbaden ein ganz besonderes Interesse hat, da es circa 20 Portraitsfiguren prominenter hiesiger Einwohner aufweist. Es ist ein Jagdstück von R. Kögler und im Privatbesitz des Herrn J. Knorr, welcher Letzterer inmitten einer fröhlichen Jagdgesellschaft, nach den Strapazen des Morgens an einem Waldsaum rostend, dargestellt ist. Die Hauptfigur bildet indessen ein stattlicher, allbekannter Herr, welcher die Hände in der Hand, im Mittelgrunde steht und sich mit einem auf einem Baumstumpf sitzenden anderen Herrn unterhält. Um diese beiden sind die übrigen Waldmänner, theils stehend, theils sitzend, gruppiert. Zur Linken ist ein vielverheißender Proviantkorb aufgestellt, mit dessen Inhalt einer der Herren sich eben bekannt macht, während der beizupfeilige Bauernjunge, der ihn vermunthlich getragen, abseits steht und bereits herzhast in ein riesiges Butterbrod einbeißt. Im Vordergrund rechts sitzt ein Herr in grüner Blause, der den Inhalt eines privaten Proviantfaks zu ergründen sucht, und vor ihm steht ein capitaler Dachshund erwartungsvoll der guten Dinge, die da herauskommen sollen, entgegen. Auf dieser Seite, im Schatten eines mächtigen Baums, sind sprechend ähnliche Portraits besonders zahlreich, deren Originale zu bezeichnen wir uns jedoch nicht berechtigt glauben. Von der traditionellen Steifheit, welche dergleichen Portraitcombinationen nicht selten eigen ist, gewahren wir auf diesem Bilde wenig, denn der Künstler hat es verstanden, mit natürlichen, ungezwungenen Stellungen eine Portraitähnlichkeit zu verbinden, in welcher den Forderungen der Kunst zufolge Idealisierung des Ausdrucks mit getreuer Wiedergabe der Jüge Hand in Hand gehen. Colorit und Beleuchtung sind correct, wenn gleich wenig ansprechend; aber mit der durchgängig dunkeln Kleidung der Jäger, dem herbstlichen Walde, würde wohl kein anderer als dieser bleisardene Himmel über der trüben Rheinlandschaft harmonirt haben. — Von R. Fresenius in Düsseldorf ist ein Marinestück, Meeresküste mit auf den Strand gezogenem Fischerboote, in dessen Nähe Leute beschäftigt sind, den Fang zu assortiren, ausgeführt. Das Bildchen ist mit der gewöhnlichen Virtuosität dieses Meisters behandelt und macht einen recht freundlichen Eindruck. — Häusler in München zeigt in einem allerliebsten Genrebild eine ärmliche ländliche Stube, woselbst eben der Landbrieger, wie er lebt und lebt eingetreten ist, die verlegte Schachtel, die er am Ende seines Stodes über der Schulter getragen, auf den Boden hingestellt und nicht nur einen willkommenen Brief überbracht hat, sondern auch im Begriffe steht, blanke Thaler auf den Tisch zu zählen. Daß das Schreiben willkommen ist, verrathen uns die verklärten Gesichter der kleinen Familie. Die Tochter liest es vor, und da dies keine Kleinigkeit ist, so hat sie sich niedergelassen, während die Mutter über sie beugt und sie und Beide das Zukünftige erörtern. Wir wissen nicht, wie der Vater sein Bild genannt hat, aber ein Liebesbrief ist es nicht, den würde die Empfängerin zuerst für sich allein oder wenigstens nicht im Gegenwart des Vaters lesen haben. Nein, nein, er muß wohl vom Vater sein, der nothgedrungen draken in der weiten Welt, in Amerika vielleicht, sein Brod suchen mußte und, seiner Lieben daheim gedenkend, nunmehr das Verdiente geschickt hat. Das praktische Bräuberchen mit der blauen Hose und rothen Weste scheint sich indessen allzuviel mit dem Gelde zu befassen, aber vielleicht will es nur die Auszahlung des Voten kontrolliren. — Im Laufe dieser Woche werden auch mehrere alte Meister zur Aufstellung gelangen, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

— Nachdem die 1/2, 1/2, 2- und 2 1/2-Silbergroschenstücke mit Wolauf des Monats Mai ausgeführt haben, als Zahlungsmittel zu courtiren, hat vielfach die Ansicht beim Publikum Eingang gefunden, daß auch die 5- und 10-Silbergroschenstücke der Thalerwährung nicht mehr zulässig seien. Dem ist jedoch nicht so. Obgleich auf den Auskerbe-Etat gelegt, sind sie noch nicht von der Regierung zur Einlösung bestimmt und ist daher die öfter vorgekommene Verweigerung der Annahme der 1/2- und 1/2-Thaler ungesetzlich. ? (Verhaftet.) Unter einem colossalen Menschenauflauf wurde gestern Mittag ein betrunkenes Frauenzimmer vom Marktplatz ans nach dem Polizeigefängniß verbracht. Während des Transports widersetzte sie sich dem eskortirenden Schöymann, fragte ihn in das Gesicht und versuchte ihn in die Hände zu beißen. Ihr Schewonn, der sie der Verhaftung zu entziehen suchte, ist ebenfalls ins Trodene geschafft worden.

? Am Freitag Abend ist der in das hiesige Civilhospital verbrachte hiesige Einwohner, der einen Selbstmord durch einen Schnitt in den Hals versucht hatte, gestorben, und zwar nicht an der Schnittwunde, sondern durch Alkohol-Vergiftung. Der Verleichte hatte nämlich vor Ausführung seiner That

1/2 Quart Spiritus, wie ihn die Schreiner zum Poliren gebrauchen, zu sich genommen.

(Gedenktag in der Woche vom 11. - 17. Juni.) 12. Ausmarsch der Oesterreicher aus Altona 1866. 14. Schlacht bei Friedland 1807. 15. Ausbruch des böhmischen Krieges 1866. 16. Siegesfeier in Berlin 1871. (Kunst-Berein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) „Der Rhein bei Niederwalluf“ von P. H. Herrmann in Wiesbaden; 2) „Erinnerung“ von N. Kündin in München; 3) „Mädchen, den Schuhplattler tanzend“ von M. Neumann in München; 4) „Lebendes Mädchen“ von F. Girt in München.

Von dem im Verlag von Grobel in Cassel erscheinenden „Portemonnaie-Eisenbahn-Kursbuch“, Preis 30 Bfg., ist soeben die Sommer-Ausgabe erschienen. Bequemes Format, zweckmäßige Zusammenstellung und billiger Preis haben dem Büchlein bereits eine große Beliebtheit verschafft und erzielt dasselbe für Reisen in Mittel- und Westdeutschland jedes größere Kursbuch.

(Verbot.) Durch Verfügung der Königl. Regierung wurden die etwa aus Anlaß des am 16. d. Mts. stattfindenden Jubelfestes der Erwählung des Cardinals Grafen Mastai Ferretti zum Papste beachtlichsten außerordentlichen Processionen in den katholischen Gemeinden als eine nicht hergebrachte kirchliche Feier verboten.

Ueber die Ursache der Dampfessel-Explosion auf dem Dampfer „Louise“ in Rüdelsheim am 30. April d. J. schreibt im „Gewerbeblatt“ für das Großherzogthum Hessen Ingenieur Arnolbi in Offenbach u. A. das Folgende: „Der Dampfessel des Tranzeebootes „Louise“ hat nicht unter der Aufsicht einer Revisions-Gesellschaft gestanden. Er war im Jahre 1869 von der Firma Gg. Uelshofer in Kall angefertigt, und die Inbetriebnahme desselben f. B. mit 6 Atm. Ueberdruck genehmigt worden. — Im Jahre 1874 wurde er einer amtlichen äußeren Revision unterworfen; ob dagegen seit 1869 eine innere Revision stattgefunden hat, ist bis jetzt nicht ermittelt. — Durch 2 Mannlöcher war das Innere zugänglich; Ausführung und Material — letzteres bis auf die angroffeten Stellen — waren gut. Das Boot, welches früher den Verkehr zwischen Coblenz und Vallendar vermittelte, ging vor einigen Jahren in den Besitz mehrerer Schiffer in Rüdelsheim über; es lag am oben angegebenen Tage, Nachmittags 2 1/2 Uhr, an der Landungsbrücke in Rüdelsheim, hatte etwa 35 bis 40 Passagiere an Bord und sollte nach einigen Minuten die Fahrt nach Bingen antreten. Wie aus dem aufgenommenen Situationsplan ersichtlich, wurde der ca. 1400 Kilo schwere Kesselmantel 88 Meter weit geschleudert, ohne die in seinem Bege befindlichen Telegraphenbrüche und Bäume zu beschädigen. Die an der Umböbelung abgerissene hintere Bodenplatte fand sich 94,1 Meter von der Landungsbrücke entfernt in einem Garten vor, während Armaturstücke und kleinere Kesseltrümmer weit zerstreut lagen. — Ob die Speisepumpen und die Ventile vor der Katastrophe richtig functionirt hatten, ließ sich aus dem trümmerhaften Zustande derselben nicht feststellen, da die gerichtliche Untersuchung eine Veränderung in der Lage der Trümmer nicht gestattete und da die Speisepumpe im Rheine lag. Der äußere Kesselmantel, welcher aus 4 Blechstücken zusammengesetzt war, fand sich an der linken Auflagerstelle und die dort befindliche Längennacht war derartig durch Rost zerstört, daß ihre Blechkärke nur noch 1 bis 2 Millimeter betrug, so daß es fast wunderbar erscheint, daß eine Explosion nicht schon früher eingetreten ist. Die Ursache dieser Corrosion ist jedenfalls in den neben dem Kessel lagernden Kohlen zu suchen, welche theils durch das Wasser des Siedraums, theils vielleicht absichtlich vom Feizer genest wurden und so das Kesselblech ebenfalls jahrelang feucht hielten und zum Verrosten gebracht haben. Die im Publikum verbreitete Meinung, Wassermangel sei die Ursache der Explosion gewesen, trifft meiner Ansicht nach nicht zu, da der Zustand der Feuer- und Herdbröden mir unzweifelhaft bewies, daß im Kessel Wasser genügend vorhanden war. Dagegen läßt sich mit Bestimmtheit behaupten, daß die geringe Blechkärke des Kesselmantels an der erwähnten Stelle nicht mehr genügenden Widerstand besaßen und so die alleinige Ursache zur Explosion geboten hat; ferner: daß durch eine rechtzeitige, sachverständige innere Untersuchung des Kessels dem Unglücksfall hätte vorgebeugt werden können.“

Der „N. N.“ schreibt: „Die angeblich der „Neuen Börzenzeitung“ entnommene und in verschiedene Zeitungen übergegangene Notiz, wonach Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm bei Gelegenheit eines Ferienbesuches im Kronprinzipalpalais von einem Schüler des Casseler Gymnasiums begleitet gewesen sein soll, beruht, wie wir auszusprechen ermächtigt sind, lediglih auf Erfindung.“

Die internationale Schauhausestellung, welche demnächst in Bern abgehalten werden wird, soll — so versichert man — trotz allem gegen sie erhobenen Widerspruch, zahlreiche Theilnahme finden. Bis jetzt haben sich 367 Aussteller mit 3000 Paaren Stiefeln und Schuhen gemeldet. Von denselben kommen 127 auf die Schweiz, 49 auf Süddeutschland, 67 auf Norddeutschland, 73 auf Oesterreich und 29 auf Frankreich. Ferner werden England, Luxemburg, Schweden, Norwegen, Belgien, Rußland, Spanien und Italien Aussteller senden, und Deutschland, England, Frankreich, Italien, Oesterreich und Rußland auch durch Regierungs-Commissare vertreten sein.

Nach den Steuerabellen leben in Basel 5-6000 Personen, welche keine Vermögenssteuer zu bezahlen haben, weil sie weniger als 3000 Fr. oder als Wittwen oder Waisen weniger als 15,000 Fr., resp. 6000 Fr. Vermögen besitzen. Ein Vermögen zwischen 3-6000 Fr. haben 629, zwischen 6-10,000 Fr. 469, zwischen 10-20,000 Fr. 623, zwischen 20-30,000 Fr. 382, zwischen 30-40,000 Fr. 259, zwischen 40-50,000 Fr. 184, zwischen 50-60,000 Fr. 149, zwischen 60-70,000 Fr. 79, zu 80,000 Fr. 73, bis

90,000 Fr. 55, bis 100,000 Fr. 40, zusammen also von 3000 bis 100,000 Fr. 2352. Von 100,000 bis 250,000 Fr. 340, von 250,000 bis 1/2 Million Fr. 166, von 1/2 bis 1 Million Fr. 111, über 1 Million Fr. 82. Die 82 Millionäre haben übrigens 156,700 Fr. Steuer bezahlt. (Bas. Ztg.)

(Wo der Essig mild wächst.) Einem Aegidänder wurde in einem Wirthshause bei Tische eine Flasche Seewein vorgelegt; kaum hatte er davon gekostet, so wandte er sich an den Kellner und fragte: „Ist das hiesiges Gewächs?“ — „Ja, mein Herr,“ versetzte dieser. — „Das ist mir lieb, so erfahre ich doch nun, wo der Essig mild wächst.“ — Die Schriftstellerin George Sand ist, laut Nachrichten aus Paris vom 8. Juni, gestorben.

(Neue Fahnen in der französischen Armee.) Bekanntlich hatten die Franzosen im letzten Feldzuge das Malheur, fast alle ihre Regiments-Fahnen, eigentlich Adler, zu verlieren. In der dem Kriege folgenden Periode behalt man sich daher einige Zeit mit provisorischen Fahnen, so daß gegenwärtig die französische Armee zum Theile noch einige napoleonische Adler — das N hatte man herausgeschnitten — zum Theile grobwollene Exercierfahnen besitzt. Durch Decret des Marschall-Präsidenten ergeht nun an den Kriegsminister Din.-General de Cussy der Auftrag, daß sämtliche Infanterie- und Cavallerie-Regimenter, ferner die Jägerbataillone Fahnen aus weißlaurother Seide erhalten sollen, in der Mitte des Kreuzes, von Lorbeer- und Eichenzweigen umgeben, das einst berühmte R. F. (Republique Francaise). Die Fahnenbänder tragen in Stickerei den Namen des Regiments-Bezirks, Division und Armees-Corps und Regiments-Nummer, ferner die Inschrift „Honneur et patrie“.

Wöchentliches Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volken, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg. Vom 2. bis 8. Juni 1876. Hamburg-New-Yorker Linie: „Hammonia“, Post, 31. Mai von Hamburg, erreichte am 2. ds. Havre und setzte am 3. Morgens 7 Uhr, die Reise nach New-York fort. — „Frisia“, Brandt, 25. Mai von New-York abgegangen, traf am 3. ds. Abends in Plymouth, 4. Morgens in Cherbourg ein und landete am 6. Morgens 7 Uhr, Post und Passagiere in Hamburg. — „Göthe“, Meyer, 27. Mai von New-York abgegangen, war am 6. ds. in Plymouth, 7. Morgens in Cherbourg und setzte seine Reise nach Hamburg sogleich fort. — „Pomerania“, Schwensen, 24. Mai von Hamburg, 27. von Havre, erreichte am 6. d. Mts. New-York. — „Lefing“, Ludwig, ist am 7. von hier via Havre nach New-York abgegangen. — Westindische Linie: „Germania“, Nielsen, 13. Mai von Hamburg, 16. von Grimsby, 19. von Havre, traf am 1. Juni in St. Thomas ein. — „Savaria“, Badenhausen, 20. Mai von St. Thomas, war am 5. d. Mts. in Plymouth, 6. Morgens in Havre und setzte die Reise am anderen Tage nach Hamburg fort. — „Franconia“, Schmidt, ist am 6. d. Mts. von St. Thomas via Plymouth und Havre nach Hamburg abgegangen. — Südamerikanische Linie: „Balparaiso“, v. Holten, von Bahia am 18. Mai abgegangen, traf am 3. d. Mts. in Vishabon ein und ging selben Tags nach Hamburg weiter. — „Argentina“, Nielsen, ist am 6. d. Mts. von Bahia nach Europa abgegangen. — „Bahia“, Kier, trat am 8. d. Mts. Morgens die Reise von Hamburg nach dem La Plata via Vishabon an.

Dreifasten. M. Z.: „Woher kommt das Wort „Fidibus“? — Es ist aus den beiden lateinischen Wörtern: „fidelibus fratribus“ zu Deutsch: „Den treuen“, oder auch „lustigen Brüdern“ zusammengesogen. In den Zeiten, wo der Tabak noch rar, und man sich zu Tabakcollegien mit Bier ein und erließ schriftliche Invitationen, welche am oberen Theile jene Inschrift führten. Die Erschienenen benutzten dann die Papiere zum Andrennen der Pfeifen, und man nannte solche Feuerzänder kurzweg fidibus. — O.: Darüber sind wohl alle Kulturbistoriker einig, daß die Götter überall im Ebenbilde ihrer Verehrer geschaffen wurden. Jeder Geist gleicht demjenigen, der ihn begriff, und so trägt jeder Mensch die Bürgschaft seiner Gottähnlichkeit in sich selber, wenn er anders nicht auf jede himmlische Verwandtschaft Verzicht gelasset hat. — P. U.: Ein alter Vers sagt: „Zum Dernen den Muth hat nur der Meister, Zufrieden mit sich sind die kleinen Geister.“ — J.: Es ist ein französischer Spruch, daß man gegen einen Schelm anderthalb Schelme setzen müsse. — Laura: „Warum verlieren die Frösche die Schwänze in der Jugend?“ — Aber Laura, diese Frage! Kennen Sie denn keinen Naturforscher, der Ihnen da auf den Strumpf hilft? — M. K.: Boerne sagte einmal: „Die reinlichsten Gassen und Städte haben ihre Abführungs-canal; ja sie werden zu jenen erst durch diese. Ich glaube, daß auch die öffentliche Meinung, um sich lauter zu erhalten, eines solchen Abflusses schmutziger Gesinnungen bedürfe.“ — O. B.: In einem wankenden Schiff fällt nur, wer stille steht, nicht, wer sich bewegt. — Postkarte: Besten Dank für Ihre gute Meinung. Bezüglich der Technik sind die Wünsche leichter, wie die Ausführung! — Eine Aesop'sche: Thete ist ein griechisches Wort und bedeutet eine Bläse, Tasche, Behältniß, auch Ladentisch. In Norddeutschland hat man vielfach auch für andere Dinge auch andere Bezeichnungen. — Ueber das Vertheilen rother Nasen haben wir uns schon öfter verbreitet, vielleicht thun wir es beim Beginn des Winters noch einmal. — J\*: Es scheint sich für die deutschen Theater die in Italien schon längst bestehende Uebung vorzubereiten, sich nicht ausschließlich an eine Stadt zu fesseln, sondern durch zeitweise Gesamtwanderung sowohl sich in der Heimath neu und frisch zu erhalten, als den Städten zweiten Ranges wenigstens für einen Theil des Jahres die gute Bühne zuzuführen, die sie sich bauend selbst zu geben nicht im Stande sind.

Montag den 12. Juni Nachmittags 3 Uhr werden im Rath-  
 haufe zu Bierstadt nachverzeichnete Arbeiten und Lieferungen öffent-  
 lich an den Wenigstnehmenden vergeben:

	fl.	pf.
1. Pflasterarbeit	684	31
2. Herstellen von Straßengefüße	60	—
3. Sammeln von Waldsteinen	50	50
4. Lieferung von Stützsteinen	105	—
5. Lieferung von Pflasterfand	140	88
6. Zerkleinern von Steinen	13	73
7. Aufräumen von Steinen	11	25
8. Führen	189	36

Bierstadt, den 3. Juni 1876.

Der Bürgermeister.  
 Seulberger.

## Mobilien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts  
 dahier vom 20. Mai d. J. werden Montag den  
 12. Juni l. J. Vormittags 8 Uhr und die  
 folgenden Tage in dem auf dem Schillerplatz  
 dahier gelegenen Gasthofs zum „Hof von Holland“  
 die zur Concursmasse des Carl Tölle ge-  
 hörigen Mobilien, welche zur Ausstattung des  
 vorerwähnten Gasthofs dienten, namentlich: ca.  
 80 vollständige Betten, eine große Anzahl Sopha's,  
 Kommoden, Kleiderschränke, Tische, Weißzeug,  
 Küchengeräthe, Weinvorräthe u. s. w., versteigert  
 werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1876.

Der Gerichts-Executor.

Dieß.

227

## Singacademie.

Morgen Montag Abends 8 Uhr:

**Chor-Gesangsclasse.** 189

## Wenzel's dramatische Schule

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur  
 Declamationsunterricht nehmen wollen, Hellmündstraße 11  
 Sprechstunden 2—4 Uhr. 4337

Homöopathischer Arzt 6090

## Dr. W. Magdeburg,

Friedrichstraße 25, Parterre.

Sprechstunden: 11—12 und 2—4 Uhr.

## Heinrich Reinemer,

Hochstraße 31,

hält bestens empfohlen sein 48

## Möbel-Lager.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke u.  
 wird gegeben bei **W. Münz**, Häfnergasse 3. 1221

## Piano-Magazin 107

(Verkauf & Miothe).

**Adolph Abler, Tannusstrasse 29.**

## Reichsaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

## Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
 103 **A. Schellenberg, Kirchgasse 21.**

Das Klavierstimmen und besonders Repariren u. besorgt  
 seit vielen Jahren bestens **M. Matthes**, H. Bursstraße 7. 9696

## Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens  
 ausgeführt. **Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99**

## Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

**Carl Mand,**

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung  
 von Reparaturen, Stimmungen u. 105

- Piqué-Kleidchen,
- Piqué-Hütchen,
- Kinder-Schürzchen,
- Kinder-Hemdchen,
- Kinder-Höschen,
- Kinder-Röckchen,
- Kinder-Jäckchen,
- Kinder-Söckchen,
- Kinder-Strümpfchen

in grösster Auswahl zu reellen, festen Preisen empfiehlt  
 4854 **Georg Hofmann, Langgasse 14.**

## Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Nuz-  
 say in der Tokay-Hegyhalla, in Depot von dem jetzigen Eigentümer-  
 Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein-  
 und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Transportable Kochherde,

neueste Konstruktion, in allen Größen stets vorrätzig bei

5026 **J. Acker, Schloffer, Kirchgasse 5.**

## Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

2239 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

## Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

**Chr. Hebinger.**

## Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr: 145

### Tanzmusik.

## Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

## Grosse Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

**J. Klarmann.** 500

## Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT.

2187

**Th. Spranger.**

## Restauration Rieser.

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

## CONCERT. 3326

## „Zur Diana“ in Dotzheim.

Sonntag den 11. Juni:

### Flügelmusik mit Begleitung,

wozu freundlichst einladet

**Ph. Ad. Ries.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 2777

## Zum Kaiser Adolph in Biebrich am Rhein.

Eröffnung der neu eingerichteten Gartenwirthschaft. Restauration, vorzügliche Weine, Bier, Kaffee und Billard. Bei günstiger Witterung jeden Sonntag Concert.

Biebrich, im Mai 1876.

4772

**Fritz Kramwinkel.**

## Zum Römersaal,

Dohheimerstrasse 9.

Empfehle einen vorzüglichen Apfelswein, welcher sich in Flaschen auf Lager hält.

NB. Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus. 145

## Strohüte, garnirt, in großer Auswahl, zu billigen Preisen bei

215

**G. Burkhard, Michelsberg 14.**

## Sundausscher Rossel wohnt Adlerstrasse 45. 4186

Ein elegantes Einspänner-Gesährt, Silber auf Neufsilber plattirt, ist zu verkaufen bei

6181

**Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.**

## Zur Rheinlust, Biebrich a.

Unterzeichnete bringen Ihre neu eröffnete Restauration Gartenwirthschaft nebst gutem Wein und Glas-Bier in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll 2902

**Hiller & Thüring.**

## Die Schlangenbader Kurtiste

häft sich einem berechtigen inserirenden Publikum bestens empfohlen und wird die einpaltige Garmondzeile mit 10 Pfg. berechneter Abonnementspreis für die Sommer-Saison beträgt nur 4 Mk. 50 Pfg. — Aufträge nimmt entgegen Herr Lehrer Wald Schlangenbad, sowie die Expedition des „Rheingauer Beobachter“ und „Schlangenbader Kurtiste“ Eltville am Rhein. 527

## Mal- u. Zeichenschule von K. Kögler

Schützenhofplatz im Postgebäude, 2 St. 118



in allen Sorten

von J. C. Rannefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

## Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141

Webergasse im Hôtel de Nassau.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

## Eduard Krah, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

## Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Bekannter nach Photographie werden gemalt im Atelier von

## B. Wiebking,

20463

Nerostraße 2 (an der Trinkhalle)

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt. Im Atelier und in der Musikalienhandlung von Wolf, hien Adler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgelegt.

## Gummi-Artikel

Article de Paris (Schutzmittel). Neueste feinstes, sowie alle technischen und chirurgischen Gummiwaaren liefert gros & en detail bei reeller Bedienung die Gummi- & Guttapercha-Waaren-Fabrik von

**Theodor Zarn, Hamburg.**

NB. Zollfreie Lieferung! Billigste Preise! 524

## Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

**Elise Berg Wwe.,**

177 [578]

Gebamme, Grebenstraße 19, Mainz.

## Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

**J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 407**

Neue Blüschgarnituren billig zu verkaufen

5053

**L. Berghof, Tapeziter, Friedriehstraße 28.**

# Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung billiger, aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10443

A. Tillmann.

## Strohüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

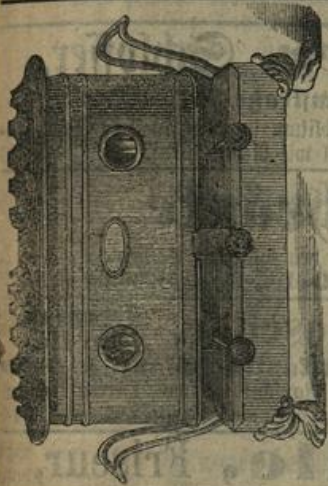
F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Façonieren der Hüte nach den neuesten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren derselben.

478

Geschwister Sterzel, 30 Michelsberg 30, empfehlen sich den geehrten Damen im Frisieren in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von Chignons, Loden und Zöpfen, letztere von ausgefallenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute Bedienung.

2179



**Petroleum-Kochöfen**  
 der anerkannt besten Construction nebst allen dazu gehörigen Kochgeschirren empfiehlt in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen  
**J. D. Conradi,**  
 Säfergasse 19. 10671

## Bettfedern-Lager.

5786

Michael Bær, Markt.

## G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Viebrich; **J. Scherer** in Destrich; **G. A. Altentisch** in Lorch; **W. Rimpel** in Taub.

125

**Herren-Strümpfe** 2 Mk. 60 Pf., Frauen- u. Mädchen-Strümpfe 50 Pf., Socken 48 Pf., Handschuhe 45 Pf., Corsetten 90 Pf. und höher, Frauen- und Mädchen-Paratoffeln 1 Mk. 30 Pf. und höher, Sonnenschirme 2 Mk. 50 Pf. und höher, Herrenbinden 30 Pf., Hosenträger 30 Pf. und höher, Kinderschuhe 70 Pf., Mädchen-Strohüte 60 Pf., Herren-Strohüte 1 Mk. 60 Pf., Mechanik 11 Pf. bei  
**G. Burkhard,** Michelsberg 14.  
 215

**Ernestine Hartmann, Kleidermacherin,** wohnt Webergasse 56. 5967

# Georg Höhn, Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 24,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in ächten Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spizen und Pfeifen. Cigarren-Spizen mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Form werden schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in Spazierstöcken und fertige nach Bestellung Schnitzereien in Naturstöcken und Elfenbein an.

Reparaturen dieser Artikel, sowie alle darin einschlagende Arbeiten werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich mein Lager in in- und ausländischen Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak.

Weine.  
Liqueure.  
Bier.  
Mineralwasser.

**Colonial- & Delicatessen-Handlung,**  
 Adelheidstrasse 15a.

Tabak.  
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst in empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch und reell ausgeführt werden können.

Breiscourants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantirt und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9083

**Carl Zollmann.**



## Petroleum-Kochöfen,

Auswahl in allen Größen der verschiedensten neuesten und dauerhaftesten Sorten, empfiehlt

**L. Kalkbrenner,**  
 Friedrichstraße 10,  
 Wiesbaden. 151



## Fliegenfänger

empfehlen billigst

## Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 30,  
 6007 nahe der Langgasse.

## Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstraße,

empfehlen sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen u. von eisernen Spalierläden u. und bitten bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 61

## Dieburger

ird. Geschirr ist in neuer Sendung eingetroffen und empfiehlt billigst  
**Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

5760

In Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., do. Mandelseife per Pfd. 1 Mk.

empfehlen **H. Knolle, Friseur, Langgasse 6.** 1801

# Gefunden!

hat selbst die anspruchsvollste Dame, daß wir bei gleich guten Qualitäten unsere Waaren fast für die Hälfte der sonstigen Preisen ausverkaufen.

**Kinder-Corsetts** Stück 75 Pf., **Damen-Corsetts** Stück von 1 M. bis 3 M. 50 Pf., **Kinderkleidchen** 2 M. 25 Pf. an, **Concert-Tücher** in Ananas-Wolle und Cachemir Stück 2 M. 50 Pf. und 3 M., **Damenhemden** 2 M. 50 Pf. an, **Damen-Pantalons** von 1 M. 75 Pf. an, **Damen-Negligé-Jacken** von 2 M. bis 4 M., **wie Damenröcke** von feinem schleßischen Chiffon Stück 1 M. 75 Pf. bis zum eleganten Schlepprock, gefädelte **Schoner** Stück 50 60 Pf., gefädelte **Nächtisch-, Kommode- und Tischdecken** Stück 1 M. 50 Pf. bis 4 M., **Mull- und Zwirngardinen**, das Fenster 5 1/2 M. von 2 M. 25 Pf. bis 6 M., **weiße Taschentücher** 6 Stück 75 Pf., **reinleinene Taschentücher** 6 Stück von 1 M. 50 an, **Kinder- und Damenschürzen** in verschiedenen Stoffen Stück 50, 60, 75 Pf. bis 2 M. 25 Pf., **engl. Batisttücher** ganze Dyd. 2 M. 40 Pf., **engl. Batisttücher prima**, gestümt, 6 Stück 2 M. 25 Pf., **Herren-Nacht- und Oberhemden** 3 M., **dreifache Doppelstulpen** 3 Paar 1 M., **gesidde Herren-Chemisetts** Stück 60 Pf., **Herren- und Damenkrage** **Shlipse, Cravatten, Herren- und Damenstrümpfe, Merino-Camisole und -Hosen**, **seidene Camisole** **Beinkleider, Tülldecken, Joupous, Steppröcke, Kinderlätzchen** und verschiedene andere Waaren zu sehr **billigen Preisen.**

In Wiesbaden nur noch kurze Zeit Burgstraße 2a.

**Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.**  
(Domicil: Berlin & Dresden.)

5248

## Rheinbäder von Stumb in Biebrich. Empfehlung!!!

Da meine Eltern ihre Bade-Anstalt verkauft haben, so ertheile ich dieses Jahr in dem **neuerbauten Damen-Schwimmbad** des Herrn Stumb **Damen-Schwimmunterricht** und bitte die geehrten Eltern, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Gestützt auf allgemeine Zufriedenheit meines Unterrichts, ersuche die geehrten Eltern und Vorleserinnen, ihre Anmeldungen baldigst bei Herrn Stumb zu machen.

**Unterricht** wird ertheilt Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags bis 4 Uhr Nachmittags, Mittwochs und Samstags bis 2 Uhr Nachmittags. Achtungsvoll  
6106 **Apollonia Wallauer**, geb. **Schneiderhöhn.**

In der Serie gezogene — am 30. Juni d. J. sicher gewinnende

**Braunschweiger Staats-Anlehens-Loose**  
Gewinnsumme M. 300,000 — sind zu M. 206 — und bei Vorauszahlung des niedrigsten Gewinnes, **Ganze à M. 140, — Halbe à M. 70, — Viertel à M. 35 — und Axtel à M. 17 1/2** — noch vorrätig im **Bank- & Wechselgeschäft** von

**Moriz Stiebel Söhne**  
212 in Frankfurt a. M.

## Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,  
**Asphalt-Lack**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 6,

**Steinkohlen-Theer**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50 Kilo M. 4

empfehlen **W. Gall**, Dohheimerstraße 29 a.  
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird unter Garantie billigst besorgt. **D. O. 61**

**Kohlen** von (der besten Beche) **„Safenwinkel“**, sowie **reine, gewaschene Rußkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Welgle**, Friedrichstraße 28. 11746

1 **Lefanzeug** u. 1 Paar hohe Stiefel zu verk. Lehrstraße 1. 5895

## R. Müller, Schlosser,

35 Walramstraße 35,

empfiehlt sich einem geehrten Publikum in allen in sein Fach schlagenden Arbeiten, neue sowohl wie Reparaturen.

## Eischränke

eigener Construction empfiehlt zu den billigsten Preisen  
5489 **Ferd. Ochs**, Spengler, Goldgasse 9

## Frau Anna Hescher, Kerstr.

No. 11a,

empfiehlt ihre **richtige, amerikanische Glanz- & Feinwäscherei**. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Dem und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt.

## H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6,

empfiehlt sich geehrten Damen im **Friseur**, sowie sein Lager **Zöpfe** schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen **Haaren Zöpfe dauerhaft und billig** angefertigt.

Ich empfehle meinen

### selbstgemachten Fußbodenlack,

der in jeder Farbe gestrichen werden kann, wie polirt glänzt, bei tägliches kaltes Waschen den Glanz nicht verliert, keine Fußspuren bekommt und in sechs Stunden völlig trocken und geruchlos. Näheres im **Obstladen kleine Burgstraße 1.**  
5986 **Alfred Klump**

## Englische

## Messer-Putz-Maschinen

in verschiedenen Größen billigst bei  
5225 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.



## Vorrätige Säe

in allen Größen in Eiche und Tannenholz, sowie **Metallsäge.**

**Hermann Loh**

167 Hirschgraben 14.

Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind **neue Nußbaum-Möbel**, als: **Kaunige, Kommoden, Bettstellen, Tischleider, Bücher-, Silber- und Waschränke**, zu verkaufen. 107

# Restauration Kraatz,

Ecke der Moritzstraße und Albrechtstraße.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten empfehle bestens meine Restauration.  
Hochachtungsvoll H. Kraatz.

## Mainzer Lagerbier. — Aepfelwein.

6803

### Empfehlung!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab einen **Damen-Frisir-Salon** errichtet habe, in welchen jede Dame anständig eintreten kann, um ihre Frisur zu ändern und sich frisiren zu lassen.  
**Saarzöpfe**, unter Garantie für reines Menschenhaar, liefere ich von jetzt an des großen Absatzes wegen für den geringen Preis

### von 3 Mark

und mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Haare zu dem **Eintaufs-Preise** abgebe und berechne bei Bestellungen **nur den Arbeitslohn**.

Ein Dugend Abonnements-Karten zum Frisiren für Damen zu 4 Mark oder per Frisur 50 Pfg. Einzelne Frisuren im Salon kosten nur 40 Pfg.

Große Auswahl **sämtlicher Toilette-Artikel** zu äußerst billigen Preisen empfiehlt bei reeller Bedienung

Achtungsvoll **Frau Stuft aus Saarbrücken.**

Filiale: **Wiesbaden, Säfnergasse 10.**

**NB.** Ich bitte, mein Geschäft nicht mit anderen derartigen zu verwechseln.

6167

## Marktstrasse 29. Großer Ausverkauf. Marktstrasse 29.

Um mit unserem enorm großen Lager in **Herren- und Knaben-Garderoben** zu räumen, haben die **bekanntlich billigen Preise** noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

<b>Complete Anzüge</b> . . .	früherer Preis 14 Thaler, jetziger Preis 9 Thaler,
<b>Sommer-Paletots</b> . . .	9 " " " 5 "
<b>Jaquets (prima Qualität)</b> . . .	7 " " " 5 "
<b>Hosen und Westen</b> . . .	6 " " " 4 "
<b>Knaben-Anzüge</b> . . .	von 1 " an,
<b>Confirmanden-Anzüge</b> in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.	

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in **Leinen- und Turntuch-Anzügen** aufmerksam und verkaufen solche zu **erstaunlich billigen Preisen**.

## Englischer Herren-Kleider-Bazar, 29 Marktstrasse 29.

4158

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von heute ab unser reich assortirtes Lager, bestehend in **Herren-, Damen- und Kinderhüten**, unter den **Fabrikpreisen**. **Stroh Hüte** zum Waschen, Färben und Façoniren werden fortwährend angenommen und binnen einigen Tagen zurückgeliefert.

## Petitjean freres, Strobbut-Fabrik, 19 Taunusstraße 19.

6285

## Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

**Ludger Jonen, Aachen.**

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel**, Taunusstraße 2, **A. Schirg**, Hof-Vieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10.

313

**Dr. med. Berna**

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Parterre.

Sprechstunden: | Vormittags von 10—11 Uhr.  
| Nachmittags „ 3—4 „

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Mit dem Heutigen eröffne ich Spiegelgasse 3 meine Schankwirthschaft.

Ich verzapfe ein gutes Glas Lagerbier der hiesigen Actienbrauerei, verabreiche kalte und warme Speisen zu billigen Preisen und bitte meine früheren zahlreichen Gäste sowohl wie das übrige verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 7. Juni 1876.

5941

Wilhelm Schüssler.

**Schöner Blumenflor,**  
**Sellerie, Pflanzen** und stets  
**schöner Kopfsalat** zu haben **Emser-**  
**straße 8.**

6076

Eine Parthie

**Lüster-, Moiré-, Piqué-, Leinen- und**  
**Leder-Schürzen**

unterm Ladenpreise empfiehlt

6238

G. Bonteller, Marktstraße 13.

**Geräucherten Rheinlachs,**  
**neue schottische Matjeshäringe**

in frischer Sendung eingetroffen bei

6247

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**Bordeaux-Wein,**

durch Volatalkennniß resp. Verwandtschaft direct bezogen, per Flasche 1 Mark und höher, empfiehlt die Weinhandlung von

4673

A. Kister, Dohheimerstraße 12.

**Eiserne Garten- & Balkonmöbel**

werden wegen Mangel an Raum sehr billig abgegeben bei

6179

**Gebrüder Wollweber,**  
**Langgasse 6.**

**Prima Portland-Cement, Buden-**  
**Cement-Fabrik** (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei  
3764 **Chr. Herrmann, Nerostraße 13.**

**Zitherunterricht** nach der anerkannt besten Schule wird  
ertheilt. Referenzen über die besten  
Erfolge stehen zur Disposition. Näh. Exped. 3606

**Ofenkohlen**

vom Schiff in Viebrich zu beziehen durch

6147

J. Kleck, vis-à-vis der Caserne.

**Sargmagazin, Friedrichstraße 39.**

169

**Sargmagazin Ellenbogengasse 6.**

168

**Sarg-Magazin Nerostrasse 16.**

187

**Ankauf** aller Sorten **Flaschen** Faulbrunnensstraße 5. 11747

**Eiserne Garten- & Balkonmöbel**

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

**J. Zintgraff,**

19327

**Eisengießerei & Maschinenfabrik.**

**Mü t t e r n**

ist als billige, vorzüglich bewährte Speise für ihre  
Kleinen die wissenschaftlich werthvolle

**Kindernahrung Timpe's Kraftgries**  
**dringend zu empfehlen und ein Versuch**  
**jedenfalls anzurathen.**

Padet à 40, 80 und 160 Pf. bei **Franz Eisen-**  
**menger** in **Wiesbaden, Fr. Kell** in **Viebrich,**  
**J. Weirauch** in **Oberwesel, M. Beckers sei. Wwe.**  
in **Mainz.** 209

**Trockene, eichene Diele** von 3 Centim. an auf-  
wärts, sowie zuge-  
**schüttene Treppentritte** liefert billigst

13024

**Heinrich Scharhag** in **Elville.**

**Bad Schwalbach.**

Zu bester Curlage ist ein **Haus** mit 36 vermietbaren Zimmern  
Küche, Keller etc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe i. sehr  
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.  
bei **Fr. Bellstein, Louisenstraße 23** hier. 9768

**Hafer, Kleien, Futtergerste** etc. em-  
pfehlen zu billigsten Tagespreisen 2897

**Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.**

Ein nachweislich rentables **Wirthschaftsgebäude** mit In-  
ventar, worin lange Jahre mit Erfolg **Wirthschaft** betrieben und  
loqirt wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5191

**12 neue Betten mit Sprungrahmen,**  
**Matrassen und Seile**  
empfehlen zu außergewöhnlich billi-  
gem Preise

**C. Eichelsheim,**

**Tapezire,**

5927

24 Helenestraße 24.

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Gasthor** mit Zubehör zu  
verkaufen. 4024

**Zitherunterricht** erth. **K. Reuter, Wairamstr. 21.** 9945

Eine geübte **Friseurin** sucht noch Damen täglich zu frisiren.  
Näh. Wairamstraße 31, Seitenbau links, 1 Stiege. 6123

Ein junges Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde ge-  
sucht. Näh. Exped. 5701

Eine perfekte **Büglerin** gesucht. Näh. Feldstraße 7. 5750

Eine geübte **Büglerin** wird gesucht Kirchstraße 23. 6122

Eine **Weißzeugnäherin** sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh.  
Marktstraße 29. 6151

Ein Mädchen wird für **Ausgänge** gesucht bei D. Richter,  
Langgasse 33 im 1. Stod. 6263

Steingasse 20 wird ein **Bügelmädchen** und eine **Waschfrau** gesucht.

Eine perfekte **Büglerin** gesucht Hellmundstraße 1. Dasselbst kann  
ein Mädchen das **Bügeln** erlernen. 6202

Eine anständige Person zur **Beaufsichtigung** eines dreijährigen  
Kindes während der Morgenstunden gesucht. Näheres **Thppl's**  
**Privatstraße 7** an der **Sonnenbergerstraße.** 5954

Zum sofortigen **Eintritt** ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh.  
Emserstraße 22. 5798

Ein Mädchen, welches **lochen** kann, auf 1. Juli gesucht **Louisen-**  
**straße 2, Bel-Étage.** 6165

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 31. 5677  
 Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, wird für eine kleine Familie gesucht. Näheres Elisabethstraße 19 im 2. Stod. 5962  
 Dienstmädchen gesucht Neugasse 14. 6265  
 Mauergasse 6, Parterre, wird ein Mädchen gesucht. 6177  
 Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit gesucht Marktstraße 2. 6220  
 Ein reinliches Mädchen sofort gesucht Bleichstraße 8 im Laden. 6262  
 Ein braves, selbstständiges Mädchen wird als Mädchen allein zum 21. Juli gesucht. Näh. Bahnhofstraße 9 im 3. Stod. 6194  
 Ein einfaches Kindermädchen ges. Dohheimerstraße 14, Stb. 6193  
 Ein tüchtiges Zimmermädchen sucht sofort Stelle. Näh. Kaulstraße 6, Hinterhaus. 6248  
 Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches seine Lehre in einem Modewaarengeschäft bestanden, wird ähnliche Stelle gesucht. Es wird zu Anfang weniger auf Gehalt, als auf tüchtiges Fortbildung gesehen. Ges. Offerten unter Chiffre E. W. 7 postlagernd Mainz erbeten. 5645  
 Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches der französischen Sprache mächtig, auch Musik versteht, sowie in allen Handarbeiten und im Haushalte erfahren ist, sucht Stelle bei einer Dame, zu jüngeren Kindern als Erzieherin, als Stütze der Hausfrau u. c. Näheres Expedition. 6051  
 Lehrling gesucht von Mechaniker G. Schmidt, Emserstr. 29a. 310  
 Ein Lehrling gesucht bei J. Gray, Mechaniker, Kirchgasse 24. 5048  
 Ein braver Junge kann das Feilseurgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5139  
 Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei J. Stappert, Tapezire, Mauritiusplatz 3. 5711  
 Ein braver Junge kann das Glasergeschäft erlernen Louisenstraße 30 a. 6082  
 Gesucht wird ein **Kellner** z. sofortigen Eintritt im Gröprinzig. 6221  
 Lehrling sucht Kießewetter, Schuhmacher, Mauritiusplatz 2. 6205  
 Ein Lehrling wird gesucht von P. Dieber, Schuhmacher, Goldgasse 9. 6246  
 Adolphsallee 6 wird ein Anstreicher gesucht. 6246  
 Ein auch zwei Jungen können die Steinhaqerei erlernen bei B. Becker, Adelhaidsstraße 4. 5552  
 Für einen jungen Mann von hier oder Umgegend, welcher die nöthigen Schullerninisse besitzt, ist Gelegenheit geboten, sich in einem frequenten Detailgeschäft die kaufmännischen Kenntnisse zu erwerben. Näheres in der Expedition d. Bl. 5308  
 Lehrling sucht R. Stehr, Schuhmacher, Friedrichstraße 28. 5968  
 Ein junger Mann mit gutem Zeugniß, der durch Sterbfall aus seiner Stellung gekommen ist, sucht als Aufseher, Krankenwärter oder dergl. Stelle. Näh. Exped. 6134  
 Ein junger Mann wünscht eine franke Dame oder Herrn auszufahren. Näh. Exped. 6053

**23-25,000 Mark** sind auf eine 2. gute Hypothek auszuliehen. Näh. Exped. 6119

**36,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit ohne Wasser auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6237

### 6000 Thaler

werden zu 5 pCt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573

**18,900 Mark** sind hier auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh. Dohheimerstraße 7 a. 5767

Ein unmöblirtes Zimmer nebst Mittagstisch von einem Herrn gesucht. Näh. Langgasse 20 im Schirmladen. 5794

Eine Familie ohne Kinder sucht eine kleine Wohnung, womöglich in einem Garten. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. K. 12 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 6206

### Gesucht

wird zum 1. Juli in der Nähe der oberen Rheinstraße ein möblirtes Zimmer mit Kaffe. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. W. No. 6 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6159

Adelhaidsstraße 25 a im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4193  
 Adolphsallee 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde nebst Keller auf 1. Juli c. zu vermieten; auch sind daselbst 2 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 6246  
 Bleichstraße 17, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit Koff zum 15. Juni zu verm. 6253  
 Dohheimerstraße, oberhalb des Herrn Zingraff, sind freundliche Wohnungen, aus 3 Zimmern und Küche, sowie aus 2 Zimmern und Küche und ein Dachlogis, aus 2 Zimmern und Küche bestehend, sofort zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 40, eine Stiege hoch. 6052  
 Dohheimerstraße 27 a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592  
 Ellenbogengasse 11, 2 St., hübsch möbl. Zimmer m. od. ohne Koff. Feldstraße 14 ist im 2. Stod ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343  
 Geisbergstraße 6, eine Stiege hoch, sind möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6061  
 Helenenstraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Koff zu vermieten. 5069  
 Hellmundastraße 13, Bel-Stage, ist ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 5569  
 Langgasse 6 ist zum 1. Juli eine kleine Wohnung mit Glasabschluß von 2-3 Zimmern und Küche an ruhige Mieter abzugeben. 5014  
 Langgasse 37 a, eine Stiege hoch, ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 6060

### Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

**Oranienstrasse 4** ist der zweite Stod, bestehend aus 5 großen Zimmern u. c., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450

Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je aus 3-4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Parterre. 4312

### Rheinstrasse 33

sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863  
 Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stod rechts, ist auf gleich oder später eine **heizbare**, neu hergerichtete, große **Dachkammer** an eine einzelne stille Person billig zu verm. 2000

Steingasse 35 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 6166

Stiftstraße 50 ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 6046

Taunusstraße ist eine neuhergerichtete Bel-Stage auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 6180

Walramstraße 35 ist eine leere Mansarde an eine brave Person sogleich zu vermieten. 6019

Webergasse 13 ist ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 13283

Wellrichstraße 7 ist der 3. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Wellrichstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6157

Ein einfach möblirtes Zimmerchen in einem Seitenbau zu vermieten. Näheres Michaelsberg 30, Parterre. 5554

Ein **einfach möbl. Zimmer** zu verm. **Geisbergstraße 18.**

### Möblirte Wohnungen

mit Pension und Gartenbenutzung **Villa Rheinstraße 2.** 5693

Ein möblirtes Zimmer mit Pension ist zu vermieten. Näheres Oranienstraße 22 im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 6111

**In der Villa Adolphsberg 3** ist die Bel-Stage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. c., gesundeste Lage, mit prachtvoller Aussicht auf gleich zu vermieten. 8439

Billige Wohnung, auch Koff. f. j. Leute Bleichstraße 33, 1. St. 5738

### Ein grosser Laden

in bester Lage in **Mainz** (Ecke der Holz- und Augustinerstraße), zu jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller zu vermieten. Näh. bei Gebr. Schäfer in Mainz. (D. F. 5657.

Eine **Bäckerei** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591  
 Zwei Arbeiter erhalten Logis Hermannstraße 8, Dachlogis. 5505  
 Ein reinlicher Mann erhält Logis Goldgasse 8, 1 Stiege hoch. 6037  
 Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Neugasse 5, 3. St. 6196  
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft.

# **Sonntags-Plaudereien.**

Und es war wieder Pfingsten geworden wie alljährlich; — in gewohnter Weise sang an diesem Tage besonderer Gründe halber der Westwälder Bauer: Nun bitten wir den Heiligen Geist, Um Korn und Gerst am Allermeist etc., während hier zu Land, gleichfalls wie alljährlich jedwede Maid in ihrem, des rechten Weges wohlbewußten dunklen Orange, hervorgeholt aus des Kleiderpinsdes verborgensten Tiefen, das Schmerzenskind jeden Sommerfeiertages: das weiße Kleid. Und richtig! St. Petrus, der ja bekanntlich im Himmel in derselben Eigenschaft wirkt, wie Professor Dove auf Erden, nämlich als Wettermacher — hatte mit Ausnahme einiger kleinen Redereien ein Einsehen gehabt, und das Thermometer steigen gelassen, weshalb sich denn die weiße Farbe als die richtige Couleur der Unschuld behaupten konnte. — Und so sind denn auch wieder verrommen die Pfingsten in der Unschuld gleichen Weise, nicht den geringsten Stoff bietend; — nicht einmal der gemeinste Wundarzt hat eine über dieses Niveau hinüber gehende Neugierde erfahren. Mit dem Steigen des Thermometers fängt es in allen Bädestädten an, munter zu werden, und namentlich in denjenigen mit vielen alten Stadttheilen. — Da gibt es selten Räume, die unbewohnt, viele aber, die überfüllt sind, und mancher Kurgast, der erschöpft von der Reise eintrifft, und im besten Bewußtsein seiner glücklichen Wahl der einsamsten Zurückgezogenheit huldigen will, fühlt sich schließlich überrascht ob der vielen Gesellschaft, die anfänglich zutraulich erscheint wie geniale Bauernfänger, hernach aber in der allerordinärsten Weise über ihn herfällt und bis aufs Blut drangsaliert. Unwillkürlich greift man des andern Morgens nach dem Badeblatt, forschend nach den Namen seiner Mitbewohner; aber siehe da! keiner von allen ist eingetragen, keiner polizeilicher Controle unterworfen. — Der Fremde, im Bewußtsein, daß jeder Badeort seine besonderen Reize, aber auch seine besonderen Beschwerden hat, wendet sich in seinem wohlverstandenen Interesse fragend an das Bureau des Cur-Vereins, ob denn nicht alle Gäste in dem Badeblatt verzeichnet würden? „Ach nein!“ entgegnet man ihm, „wir haben seither, um unseren Badeort zu heben, alle hier weilenden Reisende, Handwerksburschen, stellesuchende Dienstmädchen etc. als Curgäste verzeichnet, aber (auf den Cassaschranke der Curcasse deutend) da ist es leer geblieben! Von heute an werden nur diejenigen Curgäste als solche bezeichnet, die eine Curtax-Karte lösen. Da ist es möglich, je am 1. October, wo man seither in gewohnter Weise nur annähernden Rapport erstatten konnte, jetzt einen ausgiebigen Nachweis unserer Verhältnisse zu liefern.“ — „So, dann bitte ich um eine Monatskarte und den Eintrag meines Namens in die Fremdenliste“, entgegnet der Gast und referirt auf die Frage — wo er wohne und bade: „ich wohne No. soviel — bade aber nicht, weil ich nicht krank bin.“ — Ah! dachte ich (ich war nämlich so freundlich, den Herrn zurecht gewiesen zu haben) — also Curgast, der nicht badet und nur die Concerte hört und überhaupt hier zum Vergnügen lebt. — Daß ein solcher Gast alle Rücksicht verdient, ist doch wohl Jedem klar und die Rüge den Einheimischen gegenüber, daß Ersteren ein Platz entzogen, gerechtfertigt, insofern der Curgarten ausschließlich für Fremde reservirt werden soll. Ob ein hiesiger Bürger oder Beigefessener nicht auch ähnlichen Passionen huldigen will, ob Gebrechen oder andere Situationen ihn nöthigen, ein Ständchen anderen Gedanken nachzuhängen, ist irrelevant; der Einheimische soll in solchen Fällen zur Kirche gehen. — Daß übrigens bei derartigen Ansprüchen und Desiderien — weil die Cur- und Stadtverwaltung angezeigtermaßen zu ohnmächtig erscheint — die Regierung eingreifen soll, ist wohl jenen Einsendern nicht Ernst. Vielmehr scheint es mir, daß ein solcher kategorischer Befehl nur zu erwirken ist, nachdem etc. Rathschilde vorher zu Rathe gezogen, inwiefern ein jeder Einheimische an den für die Stadtgemeinde Wiesbaden angekauften Immobilien und den zur Zahlung der Kaufsumme contrahirten Schulden participirt.

So haben ja auch die Bewohner der Castellstraße eine mit vielen Thronen getränkte Eingabe losgelassen, bittend, doch den schon Jahre lang zum Zweck des Hospitalbaues eingezeichneten Platz als Viehpferd für die Milchcurthierchen zu benutzen. Sie wollen ja, so führen die Petenten

aus, nur als geborene Stiefkinder Etwas haben und sich auch den entsetzenden Geruch und Lärm gerne gefallen lassen. Die Leute haben Recht! und man muß doch einsehen, daß mit Rücksicht auf den dort liegenden Hauptbahnen der Wasserleitung kein besserer Platz gefunden werden kann, die Milch gleich in diätetischer Weise zuzubereiten. Hoffentlich wird der hohe Rath diesem Gesuche die nöthige Rücksicht angedeihen lassen, wie ja auch für die Neugässer zur Beseitigung ihres üblen Geruchs die wirksamsten Mittel in Anwendung gekommen sind. — Dem Ansinnen einzelner Wirthe, denjenigen ihrer Collegen namhaft zu machen, dessen Getränke wegen Geisteschwäche unter Curatel gestellt werden sollten, kann vorläufig nicht entsprochen werden. Dagegen sei denselben hiermit kund und zu wissen, daß eine Commission in der Bildung begriffen, die nicht allein die sämtlichen Getränke prüft, sondern auch solche — nämlich die Wirthe hinsichtlich ihrer Ansicht über Recht und Billigkeit einem Examen unterziehen soll. Hoffentlich wird diese Maßregel so wirksam sich erweisen, wie die letzten Erberschütterungen, die dem Cronthaler Wasser, welches früher in Originalfällung nicht transportfähig war, jetzt nicht allein diese Eigenschaft beigebracht, sondern ihm auch die bis jetzt fest verschlossenen Handelsconjunctionen geöffnet haben. Wenn nur jetzt die übernatürlichen Pflücker den einzigen Handelsartikel ungeschoren lassen. — Ich hätte überhaupt der hiesigen Schutzmannschaft viele Vorschläge zu machen, wie einem planmäßig inscenirten Thun und Treiben, wobei die Rädelstührer nie zu kurz kommen, in wirksamster Weise zu begegnen sei. Freilich müßte ich da nicht allein auf freundliches Gehör, sondern auch williges Verständniß rechnen, und — da ich vor allem mit wohlgebildeten Leuten verkehre, mir in erster Linie bedingen, daß alle Schanzleute mit Augengläsern bewaffnet der Sitzung anwohnen. Ferne sei aber, darauf gespielt zu haben, daß hierzu die Reste der verbombardirten Polizeischeiden benutzt werden könnten; — nein! sein geschliffenes Glas setzt auch die feinste Bildung voraus und unsere Optiker sind auch Geschäftsleute. Inwiefern die neue Städteordnung diesen Punkt, die Besorgung fremder Angelegenheiten, regeln werde, ist noch zweifelhaft, wie es denn auch noch unentschieden ist, ob der geistliche Herr aus dem Frankfurt'schen, welcher in bona fide dieser Tage sein hiesiges Bürgerrecht angetreten, auf Grund der neuen Bestimmungen seinen Zweck erreichen und wahlfähig werden wird. — Einem on dit zufolge wird beabsichtigt, den von dem verstorbenen Sultan erhaltenen Orden zum Zeichen der Ehrfurcht und, um einem Jeden Gelegenheit zu geben, den durch das freiwillige Hinscheiden des genannten Herrschers für die ganze menschliche Gesellschaft entstandenen Verlust zu wridigen, bestfort als Rebebild (Dissolving view) erscheinen zu lassen, während zu diesem Zweck die Capelle die türkische Nationalhymne spielt. — Da läßt sich wieder sagen: Vorbei! vorbei! Es hat eben nichts Bestand, und wenn es noch so lange den Einflüssen der Zeit widersteht. Einmal muß ja bekanntlich auch die noch so schön scheinende Sonne untergehen. Welch' eine sonderbare Ideenverbindung bringt mich da plötzlich auf das Jubiläum des Garde-Füsilier-Regiments, unserer allbeliebten „Maitäfer“. Sollte selbst dereinst 'mal eine Zeit kommen, in der auch ein solches Regiment Soldaten nicht mehr existirt? Vorläufig scheint uns das unmöglich. Aber vor zehn Jahren hätten wir ja auch Jeden ausgelacht, der uns gesagt haben würde, der Sechser werde aufhören. Romischer Gedanke, eine Welt ohne Soldaten, d. h. ohne stehendes Heer! Wer ist kühn genug, heute schon daran zu glauben?! Dissolving view! — Es ist deshalb ein wahres Glück für den Bewohner der großen Stadt, daß er durch alle möglichen Einflüsse und Sorgen abgehalten wird, seinen Gedanken nachzujagen. — Ferdinand, der alte Plauderer.

**Räthsel.**

Das Ganze wird Dich stets gewissenhaft bewahren  
 Vor meiner beiden Erben drohenden Gefahren,  
 Und wenn sie auch von Manchen heiß ersehnt,  
 So sind sie auch von Andre'n oft verpönt.  
 Rund, eckig oder einem Halbmond gleich,  
 Ist meine Dritte Bier und Schenk zugleich.

Auflösung des Zahlenräthfels in No. 180:

Justitia — Ural — Liebe — Zuber — Wema — Simon — Camerod  
 Mehre — Sommer — Anstand — Ruhe — Barometer — Nettig  
 Uhr — Torpedo — Unnah — Symphonie

Julius Cäsar, Brutus. — Alexander der Große.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Hans Trinius und J. v. H.

Und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herzensgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.